

# Hl. Anna-Maria (Mariana von Jesus) de Paredes

Gedenktag katholisch: 26. Mai  
nicht gebotener Gedenktag im  
Franziskanerorden: 28. Mai

**Terziarin, Mystikerin**  
\* 31. Oktober 1618 in Quito in Ecuador  
† 26. Mai 1645 daselbst

**Kanonisation:** 1853 wurde Maria Anna selig- und am 9. Juli 1950 von Papst Pius XII heiliggesprochen



Mariana de Parédes y Flores war Tochter Adeliger spanischer Herkunft. Bei ihrer Erstkommunion im Alter von sieben Jahren legte sie das Gelübde ewiger Keuschheit ab. Nach dem Tod ihrer Eltern lebte sie ab ihrem zwölften Lebensjahr im Hause ihrer Schwester; sie wollte als Missionarin nach Japan gehen und dazu in einen Orden eintreten. Weil das abgelehnt wurde, wurde sie Franziskaner-Terziarin, widmete sich Werken der Nächstenliebe, führte ein hartes Bußleben und lebte unter der Leitung von Jesuiten wie eine Einsiedlerin bei einem ihrer Verwandten.

Ob ihres hohen Einsatzes wurde sie bekannt und bald als die Lilie von Quito bezeichnet. Sie war charismatisch und mystisch hoch begnadet. Schlaf gönnte sie sich nur wenig, zuweilen auf dem Fußboden oder auf einem harten Brett, den größten Teil der Nacht verbrachte sie, kniend und in Gott versunken, in flehentlichem Beten oder himmlischer Beschauung.

Als 1645 in Quito die Pest wütete, ein Vulkanausbruch bevorstand und ein Erdbeben die Stadt erschütterte, betete sie, Gott möge sie bestrafen, aber das Volk verschonen. Tatsächlich erkrankte sie, die Pestepidemie nahm ein Ende, die Naturgewalten hielten still, sie selbst aber wurde Opfer verschiedener Krankheiten und starb bald darauf.